

Antrag auf Genehmigung des Betrieblichen Auftrags der Technischen Produktdesigner/-in Maschinen und Anlagenkonstruktion

**BEZEICHNUNG DES
BETRIEBLICHEN AUFTRAGS:**
(bitte ausfüllen)

**AUSBILDUNGS-/
UMSCHULUNGSBETRIEB:**

Firma

Pflichtfeld

Straße

Pflichtfeld

PLZ, Ort

Pflichtfeld

Projektverantwortlicher

Pflichtfeld

Telefonnummer

E-Mail

Pflichtfeld

PRÜFUNGSTEILNEHMER/-IN:

Name, Vorname

Pflichtfeld

Straße

Pflichtfeld

PLZ, Ort

Pflichtfeld

Telefonnummer

E-Mail

Pflichtfeld

PRÜFUNGSJAHR:

(z. B.: Sommer 2024, Winter 2024/25, ...)

Pflichtfeld

Diesem Antrag ist eine Entscheidungshilfe für die Auswahl beizulegen: Der Prüfungsteilnehmer soll aufzeigen, welchen betrieblichen Auftrag er sich gewählt hat und in welchen Arbeitsschritten er diesen voraussichtlich durchführt.

WICHTIGE HINWEISE

Für die Genehmigung des Antrags sind die Punkte „Ausgangszustand, Ziel, Rahmenbedingungen“ und die Anlage „Entscheidungshilfe für die Auswahl eines Betrieblichen Auftrags“ von entscheidender Bedeutung. Ergänzen Sie Ihren Antrag mit einer Zeichnung oder Skizze. Die Dokumente sind digital auf das Azubi-Portal hochzuladen. Nur fristgerecht eingereichte und vollständige Anträge, mit allen Unterschriften, können genehmigt werden. Unterschriften können auch digital im PDF erfolgen (einfache digitale Unterschrift zulässig).

Der betriebliche Auftrag muss eine Konstruktion im Sinne der Fachrichtung „Maschinen und Anlagenkonstruktion“ enthalten. Die Ausführung erfolgt in einem 3D-CAD-System. Bitte beachten Sie hier die Hinweise des Betrieblichen Auftrags.

EINREICHUNGSVERFAHREN

- Der Antrag auf Genehmigung **muss online** über die Anwendung [Projektanträge Online](#) an die IHK Schwaben übermittelt werden. Die Zugangsdaten werden dem Prüfling von der IHK schriftlich per Post mitgeteilt.
- Wird ein Projektantrag abgelehnt, erhält der Antragsteller per E-Mail eine schriftliche Begründung, mit der gleichzeitigen Aufforderung einen neuen/überarbeiteten Antrag bis zu einem von der IHK festgesetzten Termin einzureichen.
- Zu spät eingereichte Unterlagen können zum Nichtbestehen der Prüfung führen.
- Abkürzungen müssen erklärt/erläutert werden. Betriebsspezifische Abkürzungen oder Kürzel sind zu vermeiden.
- Der Betriebliche Auftrag muss real im Unternehmen durchgeführt werden. Fiktive Prozesse sind für die Abschlussprüfung nicht erlaubt.
- Bei Plänen oder Zeichnungen, die betrieblicher Geheimhaltung unterliegen, können diese sinnvoll durch Schwärzungen von für den tatsächlichen Auftrag unwichtigen Teilen verfälscht werden oder der Prüfungsteilnehmer bringt diese nur für das Fachgespräch zur Einsichtnahme durch die Prüfer mit zur Prüfung. In diesem Fall muss die Beschreibung der Durchführung des Betrieblichen Auftrages ausführlicher sein.

AUSZUG AUS DER VERORDNUNG

Für den Prüfungsbereich **Arbeitsauftrag** bestehen folgende Vorgaben:

1. Der Prüfling soll nachweisen, dass er
 - a) Arbeitsaufträge analysieren, Informationen beschaffen, technische und organisatorische Schnittstellen klären,
 - b) Lösungsvarianten unter technischen, betriebswirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten bewerten und auswählen,
 - c) Methoden des betrieblichen Projektmanagements anwenden,
 - d) funktions-, fertigungs-, beanspruchungs- und prüfgerecht konstruieren,
 - e) methodisch konstruieren, Berechnungen durchführen sowie notwendige technische Dokumente ableiten und
 - f) Dokumentationen und Präsentationen erstellen kann;
2. Prüfungsvariante 1
 - a) der Prüfling soll einen betrieblichen Auftrag durchführen, mit praxisbezogenen Unterlagen dokumentieren, seinen Arbeitsauftrag, die Durchführung und die Arbeitsergebnisse präsentieren und dazu ein auftragsbezogenes Fachgespräch führen; das Fachgespräch wird in Bezug auf den 3D-Datensatz, die Dokumentationen und die praxisbezogenen Unterlagen geführt; dem Prüfungsausschuss ist vor der Durchführung des betrieblichen Auftrags die Aufgabenstellung einschließlich eines geplanten Bearbeitungszeitraums zur Genehmigung vorzulegen;
 - b) die Prüfungszeit für die Durchführung des betrieblichen Auftrags einschließlich Dokumentation beträgt insgesamt 70 Stunden, für die Präsentation höchstens 10 Minuten und für das auftragsbezogene Fachgespräch höchstens 20 Minuten.

Persönliche Erklärung zum betrieblichen Auftrag

Hiermit versichere ich,

PRÜFUNGSTEILNEHMER/-IN: _____

dass ich den betrieblichen Auftrag _____

unter der Betreuung von _____

selbstständig durchgeführt und die vorliegenden praxisbezogenen Unterlagen selbstständig zusammengestellt habe.
Dokumente, die ich nicht selbstständig erstellt habe, sind von mir entsprechend gekennzeichnet.

Den betrieblichen Auftrag habe ich in der geplanten Zeit fertiggestellt.

Den betrieblichen Auftrag habe ich **nicht** in der geplanten Zeit fertiggestellt.
Ich habe ____ Stunden **länger** benötigt.

Den betrieblichen Auftrag habe ich **nicht** in der geplanten Zeit fertiggestellt.
Ich habe ____ Stunden **weniger** benötigt.

Ort, Datum

Vorname und Name Prüfungsteilnehmer

Unterschrift

Ich bestätige die in den praxisbegleitenden Unterlagen dokumentierte Durchführung des betrieblichen Auftrags durch den Prüfungsteilnehmer:

Ort, Datum

Vorname und Name Betreuer/Ausbilder

Unterschrift